



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

UK- Diagnostik für unterwegs

Marie Just

11.07.2016 Linz



Leichtes Gepäck?

Beobachten

Zuhören

Unbekannte Menschen

Fragen

Wenig Zeit

Ausprobieren

Unbekannte Klienten

Einschätzen

Unbekannte Interessen und Ziele

Protokollieren

Unbekannter Raum

Entscheiden

Unbekannte Erwartung

Erklären

Kaum Vorinformationen

Zeigen

Abwägen



Ich packe meinen Koffer...

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



- ▶ **Packliste => cluks-Forum**
- ▶ **Materialien (Ideen) => hier**
- ▶ **Diag-GTN-Bücher => Online-Galerie**
- ▶ **Koffer => Baumarkt**

Ich packe meinen Koffer...

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



- ▶ Protokollbogen für den Beratungstermin (eigener)
- ▶ Blanko-Blätter und Stifte
- ▶ Plakat(e) und Fragebogen „Kommunikation einschätzen und unterstützen“ von Irene Leber (vonLoeper)
- ▶ Glassteine
- ▶ Das Kommunikationsprofil von Ursi Kristen (HdUK)
- ▶ Die Kommunikationsmatrix (Deutsche Übersetzung der Communication Matrix von Charity Rowland) (cluks-Forum)
- ▶ Schraubenzieher und Ersatzbatterien

Protokollbogen für den Beratungstermin (eigener)

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Beratungsbereich für Lautsprache, Unterstützte Kommunikation und Unterstütztes Schreiben
 Mobiler Dienst für Unterstützte Kommunikation
 Marie Just m.just@mobile-dienste-lueneburg.de
 Schule am Knieberg Lüneburg/ Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung
 Oedemer Weg 79, 21335 Lüneburg

Beratungsprotokoll

<u>UK- Nutzerin:</u>	<u>Geb.:</u>	<u>Anschrift</u>	
<u>Hilfsmittel:</u>		<u>KK/ VersichertenNr.:</u>	
<u>Teilnehmende Personen:</u>			<u>Datum</u>
<u>Anlass der Beratung:</u>			
<u>Diagnosen:</u>			
○ <u>Beobachtungen im Verlauf der Hospitation:</u>			

Beratungsbereich für Lautsprache, Unterstützte Kommunikation und Unterstütztes Schreiben
 Mobiler Dienst für Unterstützte Kommunikation
 Marie Just m.just@mobile-dienste-lueneburg.de
 Schule am Knieberg Lüneburg/ Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung
 Oedemer Weg 79, 21335 Lüneburg

○ Beratung- Kommunikation bisher:

○ Beratung- Themen:

Förderziel:

<u>Maßnahmen/ Interventionsplanung (siehe Situationskreise):</u>	<u>Wer?</u>	<u>Wann?</u>

BeraterIn: Datum:

Kommunikation einschätzen & unterstützen nach Leber



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Kommunikation einschätzen und unterstützen
Konzeption: Irene Leber

Ich
Nichtintentionale Kommunikation

Ich & Du
Auf dem Weg zur intentionalen Kommunikation

Ich & Du & die Dinge
Intentionale Kommunikation

Explosion des Vokabulars
Symbolische Kommunikation

Einschätzen

Förderdiagnostische Fragen

Unterstützen

...und darüber hinaus:

- Konzeption: Irene Leber, Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., 2010
- Gestaltung: Irene Leber, Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., 2010
- Bildrechte: Irene Leber, Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., 2010
- Alle Rechte vorbehalten.

Irene Leber
Kommunikation einschätzen und unterstützen

Poster und Begleiteth zu den Fördermöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation

1. Ressourcen
2. Konzeption für die Erstellung des Posters
3. Gestaltung in Druck
4. Aufbau des Posters
5. Liste des Posters
6. Übersetzung

VON LOPPER LITERATURVERLAG

Das Poster verknüpft entwicklungstypisches (Kommunikations-) Verhalten, förderdiagnostische Fragestellungen und konkrete Anregungen für die Förderung
Quelle: Irene Leber

Kommunikation einschätzen & unterstützen nach Leber



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Name: _____ Datum: _____

C1: Ich und Du und die Dinge
Intentionale Kommunikation

Die Person weiß, dass sie mit einem Partner über Dinge kommunizieren kann (Triangulärer Blick).
 Sie sucht Blickkontakt und fängt an, die Blickrichtung der anderen zu verfolgen.
 Sie fordert andere zu Handlungen auf, indem sie an der Hand zieht oder ein Objekt zeigt oder gibt. Möchte sie ein Objekt haben, streckt sie die Hand danach aus.

Verstehen Fähigkeiten	Welche?	Wie zu erkennen?
Erkennt Personen Fremde/d?		
Erwartet Handlung (Jacke - möchte raus)		
Objektpermanenz (sucht verschwundene Gegenstände)		
Mittel-Zweck (drückt auf Schalter: erwartet Licht)		
Wortverständnis situationsabhängig		
Zeichen für Fingerspiele oder Schoßreiter Erste Gebärden		
Interesse an Fotos		

Name: _____ Datum: _____

C2: Ich und Du und die Dinge
Aktive Kommunikation

Kommunikative Funktion:	Kommunikationsinhalt:	Kommunikationsform:
Fördern von Aufmerksamkeit	Von wem?	
Fördern von Handlungen	Welche?	
Auswahl aus zwei Handlungen	Welche?	
Fördern von Gegenständen	Welche?	
Auswahl aus zwei Gegenständen	Welche?	
etwas kommentieren	Was?	
Protest	Wogegen?	



- ▶ Heft und Poster: „Kommunikation einschätzen und unterstützen“ (ISBN 976-3-86059-201-4)
- ▶ Diagnosebögen: <http://www.vonloeper.de/kommunikationsposter/pdf/Förderdiagnostik-Unterstützte-Kommunikation-Fragebögen-909.pdf>

Quelle: Irene Leber

In der Beratung...

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Ich

Nichtintentionale Kommunikation

Ich & Du

Auf dem Weg zur intentionalen Kommunikation

Ich & Du & die Dinge

Intentionale Kommunikation

Symbolische Kommunikation

Die Person

- weil, dass sie Menschen oder Dinge beeinflusst
- konzentriert sich entweder auf einen Menschen oder ein Ding, z. B. durch gezieltes Greifen.
- Personen und Objekte werden mit dem Blick verfolgt.

Die Person

- verhält sich anders, wenn eine Person in der Nähe ist, und versucht, auf sich auszuwirken zu machen.
- Reagiert auf, zwischen Personen unterscheiden.
- Drückt Freude durch Laute aus.

Die Person

- umwelt wird viel mit dem Mund erkundet.
- Nur langsam verstandene Objekte werden als Objekte erkannt. (beginnende Objektpermanenz)
- Die Person beginnt auf dem eigenen Namen zu reagieren.

Die Person

- kennt, dass sie mit einem Partner über Dinge kommunizieren kann (Triangularer Blick)
- sucht Blickkontakt und fängt an, der Blickrichtung der anderen zu folgen.

Die Person

- erkennt Personen und verhält sich unterschiedlich gegenüber vertrauten oder unvertrauten Personen und fremdeit.
- fordert andere zu Handlungen auf, indem sie an der Hand zieht oder ein Objekt zeigt oder gibt.
- Möchte sie ein Objekt haben, streckt sie die Hand danach aus.

Die Person

- steht eine Verbindung zwischen Handlung und Zweck her. Drückt sie z. B. auf einen Schalter, um zu zeigen, dass das Licht an geht. Verschwinden Gegenstände, werden diese innerhalb der Situation gesucht (Objektpermanenz)
- erwartet in alltäglichen Situationen, dass sich wiederkehrenden Handlungen, z. B. Bräutchen, essen, zusammenhängen.
- versteht erste Wörter wie "Mama", "Papa" und einfache Aufforderungen wie "gib mir" oder "nein".

Die Person

- erkennt Personen, die nicht da sind, daher das Rufen.
- zeigt mit dem Finger auf Objekte.
- versteht erste Wörter, die ihren Alltag betreffen.
- situationsunabhängig.

Die Person

- erkennt Personen, die nicht da sind, daher das Rufen.
- zeigt mit dem Finger auf Objekte.
- versteht erste Wörter, die ihren Alltag betreffen.
- situationsunabhängig.

Fördert die Person Aufmerksamkeit?

- Wird sie aktiv, wenn eine für unangenehme Handlung bröchen wird, z. B. Rauchen, Musik hören, Schaulaufen?
- Reagiert sie angeborene Proteste?
- Protestiert sie, wenn sie etwas nicht mag?

Fördert die Person Aufmerksamkeit?

- Wählt sie aus zwei Handlungen oder Dingen aus?
- Protestiert sie, wenn sie etwas nicht mag?
- Möchte sie auf etwas hinweisen, was sie interessant findet?

Fördert die Person Aufmerksamkeit?

- Wählt sie aus zwei Handlungen oder Dingen aus?
- Protestiert sie, wenn sie etwas nicht mag?
- Möchte sie auf etwas hinweisen, was sie interessant findet?

Führt sie die Handlung aus?

- Gibt es erste Bewegungen oder Handzeichen, die eine Bedeutung haben?

Führt sie die Handlung aus?

- Gibt es erste Bewegungen oder Handzeichen, die eine Bedeutung haben?

Führt sie die Handlung aus?

- Gibt es erste Bewegungen oder Handzeichen, die eine Bedeutung haben?

Routinen und Rituale

- Handlungen und Personen durch Bezugszeichen (Gegenstände, Geruchszeichen, Klangzeichen, Berührungs- oder Bewegungszeichen) ankündigen, z. B. durch das in die Hand Geben eines Handwerkszeugs.

Vokabularauswahl

- Vokabular anbieten z. B. für „hoch“, „mit“, „fertig“, „da“, „weg“, „singen“, „essen“, „trinken“, „schlafen“, Begriffe für beliebige Tätigkeiten, Spinnen, Personen, Spielzeuge, Handwerkszeug etc.

Vokabularauswahl

- Vokabular anbieten z. B. für „hoch“, „mit“, „fertig“, „da“, „weg“, „singen“, „essen“, „trinken“, „schlafen“, Begriffe für beliebige Tätigkeiten, Spinnen, Personen, Spielzeuge, Handwerkszeug etc.



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Nichtintentionale Kommunikation

Ich



Markante Kompetenzen in dieser Stufe

- ▶ „Nicht das Kind schreit: Es schreit das Kind.“ Prof. Dr. Peter Rödler
- ▶ Ich erfahre.
- ▶ Ich verhalte mich.
- ▶ Ich reagiere (evtl. uneindeutig).

Nichtintentionale Kommunikation

Ich

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



- ▶ Beschreibung der Kommunikation:
- Die Person äußert ihre Empfindungen (Wohlsein / Unwohlsein) durch **angeborene Verhaltensweisen**.
- Sie beginnt auf Ansprache zu reagieren und angebotenen **Blickkontakt** zu halten. Das soziale Lächeln entwickelt sich.
- Die **Bezugspersonen folgen** der Aufmerksamkeit der Person, deuten die Äußerungen und reagieren so, als wolle die Person eine Mitteilung machen. So lernt sie durch Erfahrung, dass sie ihre **Umwelt beeinflussen** und eine **Interaktion erwarten** kann.
- **Umgebung** wird nach und nach mit dem Körper und den Sinnen erfahren und erkundet.
- Aufmerksamkeit erhöht sich bei interessanten Angeboten.
- Objekte werden **kurz mit dem Blick** verfolgt.

Nichtintentionale Kommunikation

Ich

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



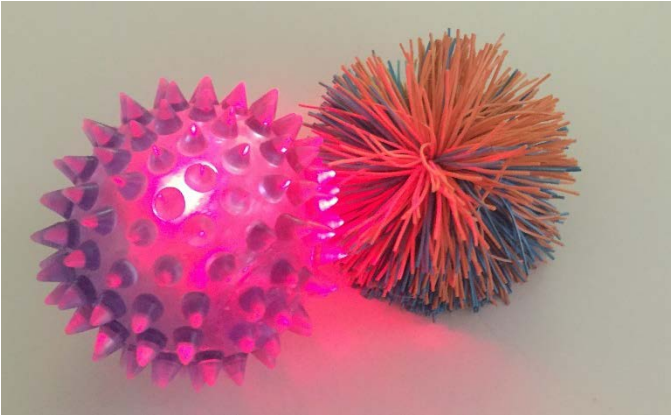
Diagnostische Fragestellungen:

- Welche Angebote (vestibulär, vibratorisch, taktil, auditiv, optisch) werden bevorzugt?
- Was erhöht die Aufmerksamkeit?
- Was wird gemocht? Was löst Zufriedenheit aus?
- Wie wird Freude ausgedrückt?
- Was beruhigt?
- Was wird nicht gemocht? / Was löst Unzufriedenheit aus?
- Wie wird auf Ansprache bzw. auf Protodialoge reagiert?

Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

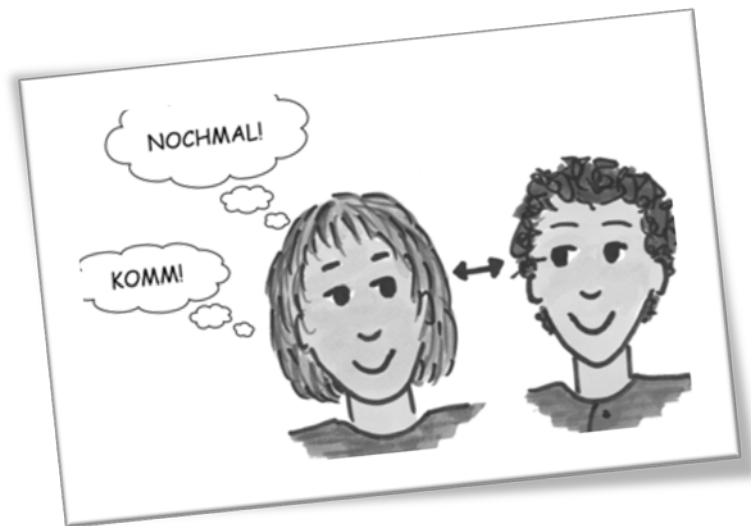




Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Beginnende intentionale Kommunikation

Ich und Du



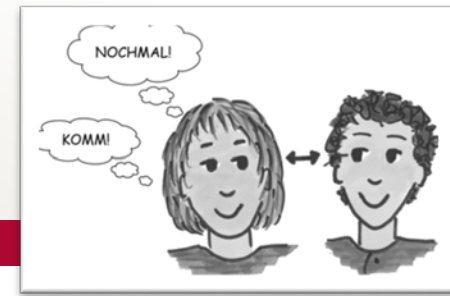
Markante Kompetenzen in dieser Stufe

- ▶ **Ich bewirke etwas.**
- ▶ **Ich erkenne etwas wieder.**
- ▶ **Ich erwarte bestimmte Reaktionen.**
- ▶ **Ich reagiere (verlässlich).**
- ▶ **Ich reagiere im Wechsel.**
- ▶ **Ursache- Wirkung/ Kontingenz**
- ▶ **Neuigkeitsverarbeitung**
- ▶ **Antizipation/ Erwartungshaltung**
- ▶ **Erste Zeichen**
- ▶ **Turn - Taking**

Beginnende intentionale Kommunikation

Ich und Du

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Beschreibung der Kommunikation:

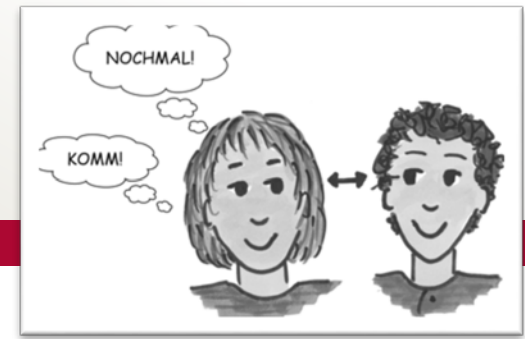
- Die Person **weiß**, dass sie Menschen und Dinge **beeinflussen** kann. Dabei konzentriert sie sich **entweder** auf einen Menschen **oder** auf ein Ding, z. B. durch gezieltes Greifen nach Dingen.
- Personen und Objekte werden mit dem **Blick** verfolgt.
- Sie verhält sich anders, wenn eine Person in der Nähe ist und versucht, auf sich aufmerksam zu machen. Sie fängt an, zwischen **Personen** zu **unterscheiden**.
- Sie drückt Freude durch Lachen aus.
- Die Umwelt wird viel mit dem Mund erkundet. Teilweise versteckte Objekte werden als Objekt erkannt (**beginnende Objektpermanenz**).
- Die Person beginnt auf den **eigenen Namen** zu reagieren.

Quelle: Leber 2009

Beginnende intentionale Kommunikation

Ich und Du

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Diagnostische Fragestellungen:

- Fordert die Person Aufmerksamkeit?
- Wird sie aktiv, wenn eine ihr angenehme Handlung unterbrochen wird?
- Fordert sie angebotene Dinge?
- Protestiert sie, wenn sie etwas nicht mag?
- Drückt die Person sich durch Laute oder Gestik aus?
- Interessiert sie sich für Musik, Ruhe haben, bestimmte Speisen und Getränke, Schößreiterspiele, Fingerspiele, Rasseln, Glitzerspielzeug, Lieder, Lichter...?
- Welche Abläufe werden erkannt, z.B. beim Essen?

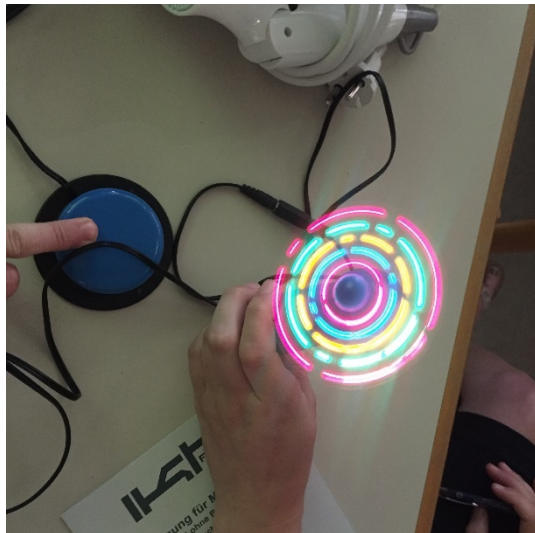
Quelle: Leber 2009

Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- ▶ Apps: Ballons
- ▶ TouchMe
- ▶ UncolorPro



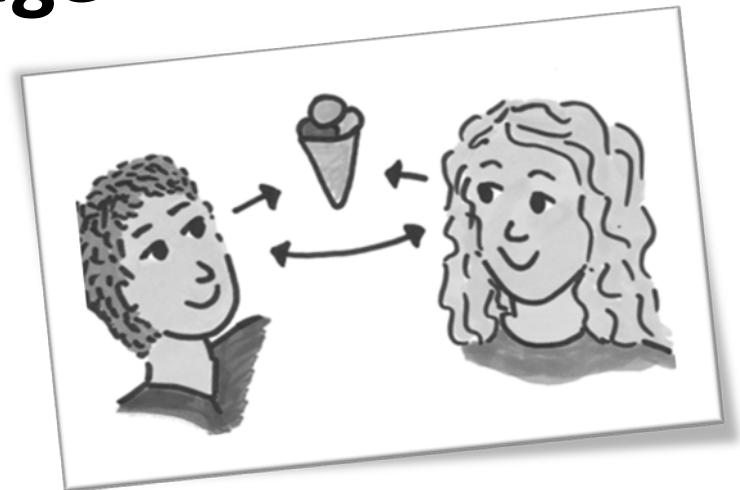
GTN- Online-Galerie: Diag
Interaktion Labertier 1



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Intentionale Kommunikation

Ich und Du und die Dinge



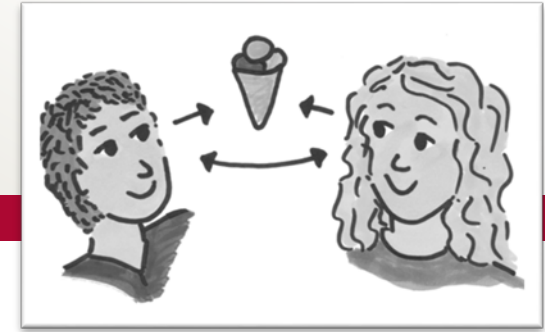
Markante Kompetenzen in dieser Stufe

- ▶ Ich will etwas.
- ▶ Ich äußere mich.
- ▶ Ich verstehe erste Zeichen.
- ▶ Ich „sage“ dir, dass ich etwas (nicht) will.
- ▶ Ich weiß, dass ich **mit dir** etwas erreichen kann.
- ▶ Intentionalität
- ▶ Erste Zeichen
- ▶ Erstes Signal- und Zeichenverständnis
- ▶ Intentionale Kommunikation
- ▶ Triangularität

Intentionale Kommunikation

Ich und Du und die Dinge

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



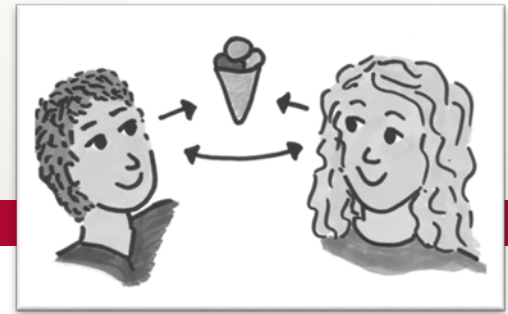
Beschreibung der Kommunikation:

- Die Person weiß, dass sie mit einem Partner **über Dinge kommunizieren** kann (Triangulärer Blick).
- Sie sucht Blickkontakt und fängt an, die **Blickrichtung** der anderen zu **folgen**.
- Die Person **erkennt Personen** und verhält sich unterschiedlich gegenüber vertrauten und fremden Personen.
- Sie fordert andere zu Handlungen auf, indem sie an der Hand zieht oder ein Objekt zeigt oder gibt. Möchte sie ein Objekt haben, **streckt** sie die **Hand** danach **aus**.

Intentionale Kommunikation

Ich und Du und die Dinge

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Diagnostische Fragestellungen:

- Fordert die Person Aufmerksamkeit, Handlungen oder Dinge?
- Wählt sie aus zwei Handlungen oder Dingen aus?
- Protestiert sie, wenn sie etwas nicht mag?
- Möchte sie auf etwas hinweisen, was sie interessant findet?
- Gibt es erste Laute, Bewegungs- oder Handzeichen, die eine Bedeutung haben?
- Interessiert sich die Person für: Sachen herunterwerfen und wieder hoch holen lassen, Dinge öffnen und schließen, Ball zurollen, Schößreiterspiele, Fingerspiele, Lichter, Glitzerspielzeug, Lieder, einfache Versteckspiele...?

Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Das Ja-Nein-Konzept

Zwei Formen von „Ja“ bzw. „Nein“

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Intentionale Äußerungen

- ▶ „Willst Du x?“
- ▶ x = Handlung oder Gegenstand
- ▶ gefragt ist nach einem verbalen Pendant der Handlungen Zugreifen oder Abwehren
- ▶ Ja im Sinne von „**Ja, bitte!**“, „Los, mach mal!“, „Ich auch.“, ...
- ▶ Nein im Sinne von „**Nein, danke!**“, „Bloß nicht!“, ...

Assertive Äußerungen

- ▶ „Stimmt es, dass x?“
- ▶ x = Aussage
- ▶ gefragt ist nach dem Wahrheitswert einer Aussage
- ▶ Ja im Sinne von „**Stimmt!**“, „Richtig!“
- ▶ Nein im Sinne von „**Falsch!**“, „Stimmt nicht!“

Das Ja-Nein-Konzept

Indirekte Zustimmung / Ablehnung

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Neben der direkten Zustimmung bzw. Ablehnung mit „Ja“ bzw. „Nein“ ist auch eine indirekte Form möglich:

„Möchtest du Kuchen?“

„Ich nehme Kirschtorte?“ (=Ja)

„Gib mir lieber Eis.“ (=Nein)

„Regnet es draußen?“

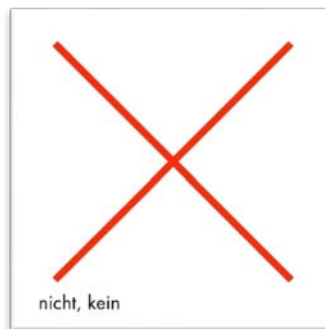
„Es gießt in Strömen.“ (=Ja)

„Es hat gerade aufgehört.“ (=Nein)

Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

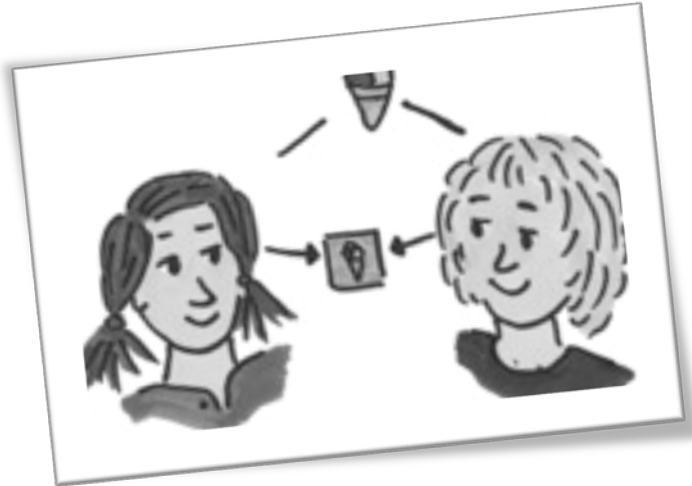




Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Symbolische Kommunikation

Ich und Du und die Dinge und ein Symbol

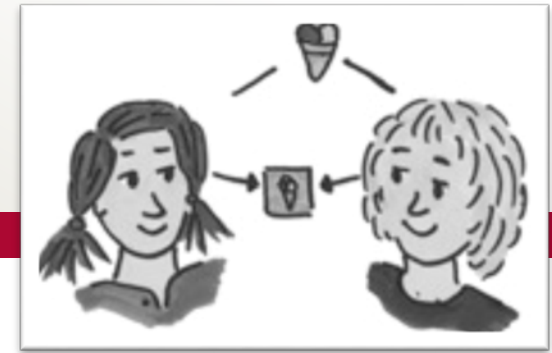


Markante Kompetenzen in dieser Stufe

- ▶ Ich verstehe gelernte Symbole.
- ▶ Ich wende (erste) Symbole sinnvoll an.
- ▶ Ich verwende Ja und Nein als Antwort auf die Frage: Stimmt es, dass...?

Symbolische Kommunikation Ich & Du & die Dinge & ein Symbol

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



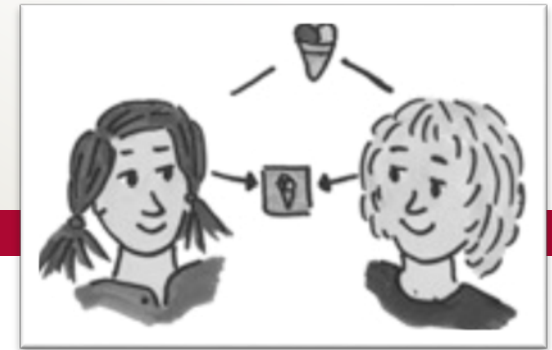
Beschreibung der Kommunikation:

- Die Person weiß, dass sie mit einem Partner **über Symbole (Worte, Gebärden, Bilder)** über Dinge, Personen, Handlungen **kommunizieren** kann, auch wenn diese nicht sichtbar sind (Quadrangulärer Blick)
- **kombiniert** dabei Gesten, Blick zum Partner und versch. Kommunikationsformen (Gebärden, Blicke, Symbole)
- Erkennt **Bildsymbole** und lernt **Gebärden** durch Nachahmung
- Erkennt, dass man mit **Sprachausgabegeräten** kommunizieren kann
- Erkennt Personen und Dinge und **vermisst** diese; beginnt sich zu lösen und braucht daher das Rufen, um die Verbindung wieder herzustellen
- **Zeigt mit dem Finger** auf Gegenstände oder Bilder
- **Versteht** erste **Wörter** für Personen und Begriffe aus dem Alltag und einfache Anweisungen **situationsunabhängig** und reagiert auf **Nein!**

Symbolische Kommunikation

Ich & Du & die Dinge & ein Symbol

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Diagnostische Fragestellungen

- Fordert die Person Aufmerksamkeit, Handlungen oder Dinge?
- Wählt sie aus verschiedenen Handlungen oder Dingen aus?
- Protestiert sie, wenn sie etwas nicht mag?
- Möchte sie auf etwas hinweisen, was sie interessant findet?
- Kann sie situationsbezogen auf Fragen mit Zustimmung oder Ablehnung reagieren?
- Können Laute, Handzeichen und Fotos als erste Begriffe zur Kommunikation eingesetzt werden?
- Interessiert sie sich für Bücher mit klaren Abbildungen, Kataloge, Singen, Malen, Steckspiele, Musik, Puppen (auch füttern u.a.), Tiere, Fahrzeuge,...?

Ich packe meinen Koffer...

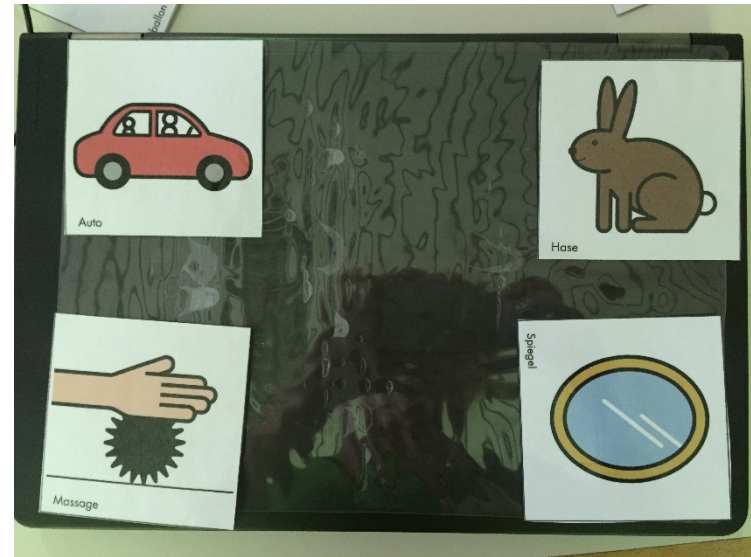
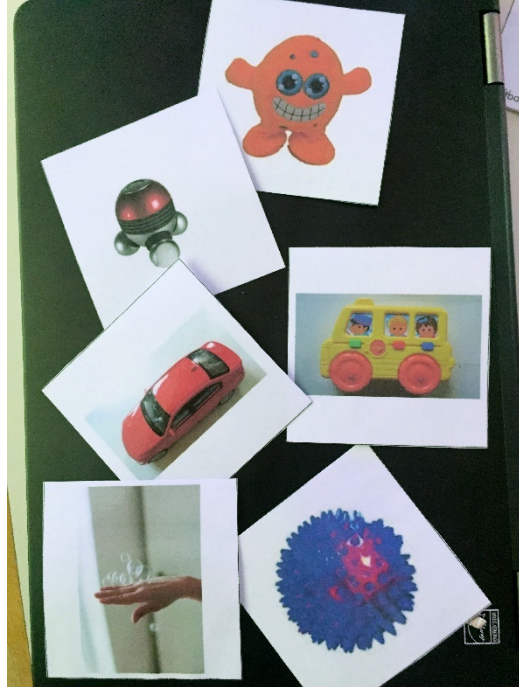


fotografieren



Koffer

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

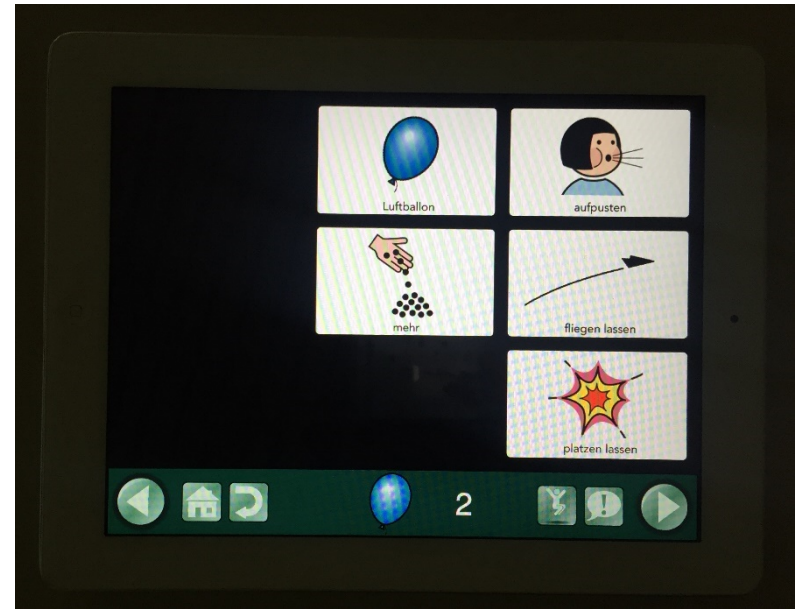


Smartphone

Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

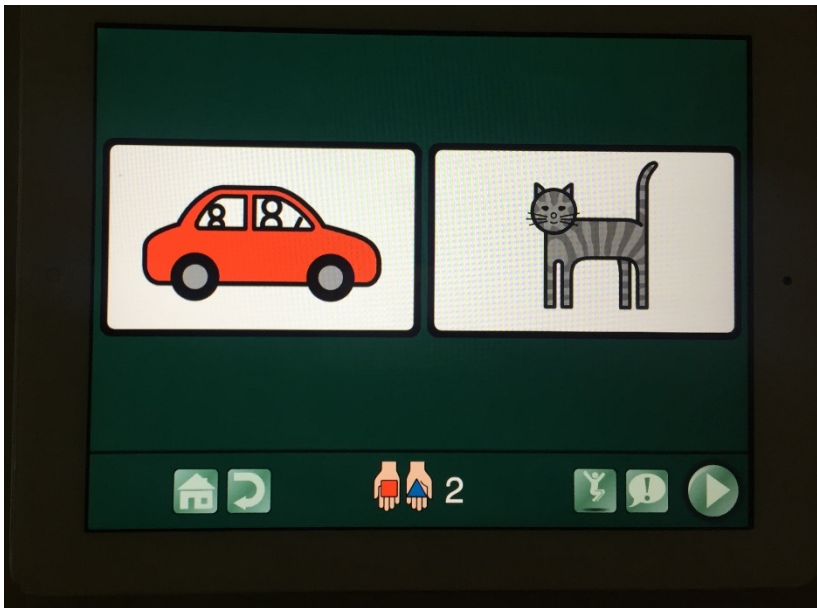


GTN- Online-Galerie:
Diag Interaktion Luftballon 259

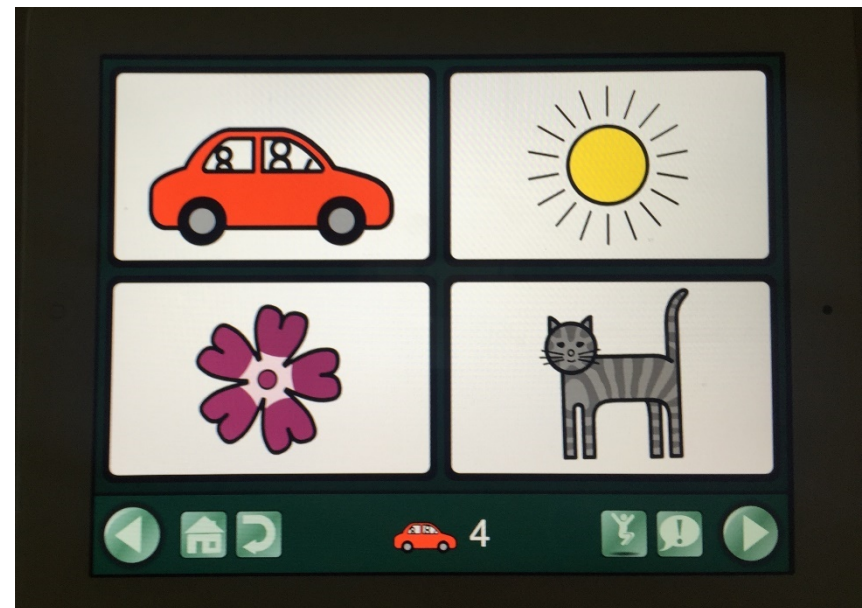
Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



GTN- Online-Galerie:
Diag Feldgröße



Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- ▶ Immer auch
gesprächssteuerndes
Vokabular anbieten



nochmal

Fertig!

Was nun?



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Explosion des Vokabulars



Markante Kompetenzen in dieser Stufe

- ▶ Ich beherrsche einen umfassenden Wortschatz.
 - ▶ Diesen kann ich flexibel einsetzen.
- ▶ Ich kann Symbole miteinander kombinieren.
- ▶ Ich kann symbolbasiert komplex kommunizieren.
- ▶ Ich „quassele“ mit meiner Kommunikationshilfe.

Explosion des Vokabulars

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Beschreibung der Kommunikation:

- Die Person versteht, dass **Begriffe unabhängig von Raum und Zeit** durch Worte, Gebärden, Dinge oder grafische Symbole repräsentiert werden können. Diese fangen an, sich explosionsartig zu entwickeln.
- Die Person möchte Wünsche äußern, Gesehenes kommentieren und von Erlebtem **berichten**. Sie möchte **Fragen stellen**.
- Steht ihr dazu nicht genügend Vokabular zur Verfügung, **entwickelt** sie **eigene Zeichen**, die etwas repräsentieren sollen.
- Sie versucht **durch Blick auf etwas hinzuweisen**.
- Die Bezugspersonen sind wichtig, um zu „**übersetzen**“.
- Wimmelbücher oder Kataloge werden interessant, dabei zeigt sie wenn möglich auf **Details**.
- Sie kennt **Abläufe und Normen** und wundert sich über Dinge, die nicht „normal“ verlaufen
- Sie **versteht** kontextunabhängige Wörter und zeigt Interesse an Erzählungen von Erlebtem

Quelle: Leber 2009

Explosion des Vokabulars

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Diagnostische Fragestellungen:

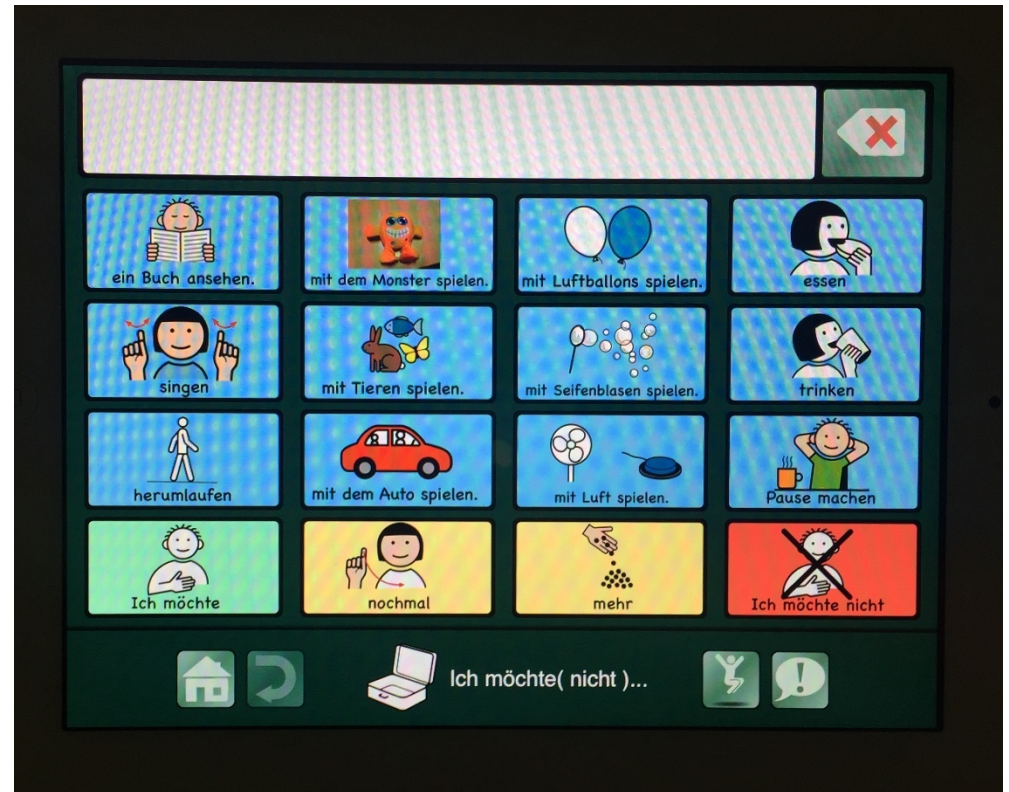
- Wie vorher
- Möchte sie auf etwas hinweisen, was sie interessant findet?
- Kann die Person kontextunabhängig Fragen mit „Ja“ und „Nein“ im Sinne von Zustimmung und Ablehnung und im Sinne „wahr“ und „falsch“ beantworten?
- Werden entsprechend den Fähigkeiten Worte, Laute, Handzeichen, Gebärden, Symbole und komplexe Sprachausgabegeräte zur Kommunikation eingesetzt?
- Interessiert sie sich für Bücher mit Text und Abbildungen, Zeitschriften und Kataloge, Steckspiele, Malen, Singen, einfachste Brettspiele, einfache Kreisspiele, Verkleiden, Schminken, TV-Serien, Filme, Musikgruppen und Stars...
- Kinder spielen gern mit Puppen und Puppenhaus, Playmobil, Arztkoffer oder mit Autos.

Quelle: Leber 2009

Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



GTN- Online-Galerie:
Diag Kategorien finden



Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.



Flip Kommunikationsbuch

eine flexible interaktive Partnerstrategie

© Claudio Castañeda, Monika Waigand (2015)
Metacom-Symbole © Annette Kitzinger



Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

► App: MetaTalkde



Ich packe meinen Koffer...



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

► ABC Buchstabentafel

Wörterbuch / Buchstabentafel **RECHENMITTEL**

A	B	C
D	E	F

G	H	I
J	K	L

M	N	O
P	Q	R

Benutzung der Buchstaben:

- 1. Wählen Sie einen Buchstaben aus der Buchstaben- und Zifferntafel für die Buchstaben- und Zifferntafel.
- 2. Wählen Sie einen Buchstaben aus der Buchstaben- und Zifferntafel für die Buchstaben- und Zifferntafel.
- 3. Wählen Sie einen Buchstaben aus der Buchstaben- und Zifferntafel für die Buchstaben- und Zifferntafel.
- 4. Wählen Sie einen Buchstaben aus der Buchstaben- und Zifferntafel für die Buchstaben- und Zifferntafel.

S	T	U
V	W	X

Y	Z	?
		!

© 2010 Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

PKD



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Vielen Dank und guten Heimweg!

